

Niederschrift KA/011/2017

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Kulturausschusses der Stadt Rheine
am 14.06.2017**

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Morrien-Saal des Falkenhofes.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
---------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Thomas Bücksteeg	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Herbert Bühner	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Gerhard Cosse	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Dr. Rudolf Koch	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	UWG	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Ignatz Holthaus	CDU	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
----------------------	-----	--

Vertreter:

Frau Heike Barnes	SPD	Vertretung für Frau Ellen Knoop
Frau Nina Eckhardt	CDU	Vertretung für Herrn Norbert Kahle
Herr Dennis Kahle	CDU	Vertretung für Frau Tatjana Lanz
Herr Jürgen Roscher	SPD	Vertretung für Herrn

Bernhard Kleene

Verwaltung:

Herr Frank de Groot-Dirks

Leitung Büro des Bürgermeisters / Pressesprecher

Herr Dr. Peter Lüttmann

Bürgermeister

Frau Dr. Mechthild Beilmann-Schöner

Leiterin der Städt. Museen

Herr Klaus Dykstra

Schriftführer

Herr Dr. Thomas Gießmann

Stadtarchivar

Gäste:

Frau Mechthild Strobach

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung

Steffen Conermann, Alexander Keweloh, Jonas-Cedric Kube, Marcel Krause, Mareen Lammerding

Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung

Herr Bernward Tuchmann

Tuchmann Kulturberatung

00:00:00

Herr Bonk eröffnet die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt Frau Mechthild Strobach, Dozentin der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung sowie die Studierenden Steffen Conermann, Alexander Keweloh, Jonas-Cedric Kube, Marcel Krause und Mareen Lammerding zum TOP 4 sowie Herrn Bernward Tuchmann als Sachverständiger zu TOP 6 der Einladung.

Herr Toczkowski beantragt anschließend im Namen der SPD-Fraktion, zuerst den Bericht über die Theater- und Konzertspielzeit 2016/2017 (Vorl. 189/17) und dann die Projektarbeit zu den Besucherwünschen (Vorl. 191/17) zu beraten. Gegen diesen Antrag werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung am 22.03.2017

00:01:51

Auf Nachfrage von Herrn Bonk werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 22.03.2017 gefassten Beschlüsse

00:02:00

Herr Dr. Lüttman teilt mit, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden.

3. Informationen der Verwaltung

00:02:22

Herr Dr. Lüttmann gibt folgende Informationen bekannt:

a. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen zum Stichtag 31.05.2017

Die Auswertung der Finanzdaten zum Termin 31. Mai 2017 hat ergeben, dass für die Produkte:

- Theater und Konzerte
- Kulturförderung, Kloster, Stadthalle
- Städtische Museen und
- Stadtarchiv

keine erheblichen Abweichungen zum Jahresende zu erwarten sind.

Aufgrund der kurzen Zeitspanne zwischen Stichtag und Vorlagenstopp für die heutige Sitzung sowie der erforderlichen Bewertung der Finanzdaten war eine Vorlagenerstellung für die heutige Sitzung leider nicht mehr möglich.

Da uns eine Berichterstattung in der nächsten Sitzung am 20. September 2017 als zu spät erschien und wir Ihnen die Information nicht vorenthalten möchten, haben wir uns entschlossen, den Finanzbericht ausnahmsweise unter dem Punkt Informationen zu geben.

b. Sachstand „Zentralmagazin“

Frau Kurzinsky, PV Hochbau im FB Planen und Bauen, teilte am 15. Mai 2017 folgenden Sachstand mit:

Im Dezember 2016 fanden Ortstermine statt, um 2 Umspannwerke der Stadtwerke Rheine zu besichtigen und zu prüfen, ob diese zu Magazinierungszwecken genutzt werden können.

Das Umspannwerk an der Staufenstraße wurde durch die Stadtwerke Rheine umgebaut und wird von den Stadtwerken zu Archivzwecken genutzt. Die hier noch freie, zur Anmietung zur Verfügung stehende Fläche ist kaum abtrennbar und wird für die Magazinierungszwecke der Stadt Rheine zu klein sein.

Das Betriebsgebäude am Umspannwerk an der Straße „Unterm Waldhügel“ stammt aus der Zeit Ende der 20-er Jahre des 20. Jhdts. und befindet sich auf dem Gelände des Umspannwerkes. Es weist verschiedene Ebenen auf. Die Nutzungsmöglichkeit als Magazin muss für dieses Gebäude untersucht werden.

Zurzeit steht ein Kauf des Gebäudeteiles ehemals Mensing im Rathauszentrum an. Im Rahmen einer möglichen Neuorganisation sollen auch die Mög-

lichkeiten einer Unterbringung von Magazinflächen mit untersucht werden.

Die beiden betroffenen Einrichtungen Städtische Museen und Stadtarchiv könnten sich ein Zentralmagazin gut vorstellen, das durch Umbau des Umspannwerkes Unterm Waldhügel erstellt werden könnte.

Für das Stadtarchiv wäre auch eine separate Lösung im Mensing-Gebäude von Interesse, weil dieses im Gebäudekomplex des Stadtarchivs liegt und dort ohne Anfahrtswege benutzt werden könnte. Allerdings ist dieses Gebäude zu klein für die Gesamtlösung eines Zentralmagazins für Archiv und Museen.

Wenn das Stadtarchiv im Mensing-Gebäude einen den Anforderungen entsprechenden Magazinraum erhalten könnte, müsste dennoch eine Lösung für das Museumsmagazin erstellt werden.

c. **Veränderungen in der Gesellschaft Kloster Bentlage gGmbH**

Am 3. Mai 2017 wurde im Rahmen einer Gesellschafterversammlung der Kloster Bentlage gGmbH der Geschäftsanteil des Kulturforums Rheine e.V. an die Druckvereinigung Bentlage e.V. übertragen. Die gGmbH hat damit folgende Gesellschafter:

- Stadt Rheine :	68 %
- Förderverein Kloster/Schloß Bentlage e.V.:	26 %
- Druckvereinigung Bentlage e.V.:	5 %
- Europäische Märchengesellschaft e.V.:	1 %

Die Veränderung in der Gesellschafterversammlung hat keine Auswirkungen auf die Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrates (12 Mitglieder, davon Bürgermeister und 5 weitere Mitglieder vom Rat bestellt, Förderverein 2 Mitglieder, die übrigen werden von der Gesellschafterversammlung bestellt). Außerdem wurden in dieser Versammlung u.a. das Stammkapital der Gesellschaft auf Grund gesetzlicher Vorschriften von DM auf EURO umgestellt und zwecks Glättung von 25.546,59 € auf 26.000 € angepasst.

d. **Ausstellung „Jan van der Kooi“ im Museum Kloster Bentlage und im Falkenhof Museum**

Was man mit zwei Kreidestücken oder mit einer Gänsefeder und Tusche machen kann, zeigt aktuell die Ausstellung der Städtischen Museen Rheine über den bekannten niederländischen Künstler Jan van der Kooi. Seine Tierzeichnungen begeistern zurzeit im Museum Kloster Bentlage Besucher allen Alters. Ebenso großen Anklang finden die Landschaften, die Gemälde und die im Falkenhof Museum ausgestellten aktuellen Arbeiten des Künstlers aus Israel und Palästina.

Bereits die Eröffnungsveranstaltung im Kloster Bentlage am 2. April war mit 170 Besuchern ein besonderes Erlebnis. In Erinnerung bleiben vor allem die herzliche persönliche Präsenz des Künstlers, der den Kontakt mit vielen Menschen suchte, und die ergreifenden Worte des ehemaligen niederländischen Ministerpräsidenten Dries van Agt zum Israel-Palästina-Konflikt.

Der Zustrom der Besucher aus Rheine, dem weiten Umland und aus den Niederlanden hält seitdem kontinuierlich an. Neben der Qualität der ausgestellten Werke tragen zu diesem Ausstellungserfolg die vom Museum durchgeführten Veranstaltungen, öffentlichen Führungen und Werbemaßnahmen bei.

Fünf Veranstaltungen wurden gemeinsam mit dem NaturZoo Rheine durchgeführt, eine neue und für beide Seiten gewinnbringende Kombination, die auch den WDR auf den Plan rief. Ein ausführlicher Bericht über die Ausstellung und den im NaturZoo zeichnenden Künstler wurde am 18. Mai in der Lokalzeit Münsterland ausgestrahlt.

Besonders hervorzuheben ist außerdem das museumspädagogischen Schulprogramm, an dem 400 Schülerinnen und Schüler aus Rheine und Umgebung teilnahmen, die sich nach dem Kennenlernen der Ausstellung selbst als Tierzeichner betätigten.

Die Ausstellung im Museum Kloster Bentlage und dem Falkenhof Museum endet am 9. Juli 2017.

4. Bericht über die Theater- und Konzertspielzeit 2016/2017 Vorlage: 189/17

00:12:44

Herr Dr. Lüttmann teilt mit, dass das Spielplanheft zur Saison 2017/2018 soeben erschienen ist. In den nächsten Tagen erfolgt der Versand des Heftes an alle Kunden. Anschließend verweist er auf die Vorlage mit den Ergebnissen der Saison 2016/2017. Grundsätzlich könne man mit der Saison trotz des Zuschauerrückganges zufrieden sein, aber man dürfe sich nicht auf den Ergebnissen ausruhen und es müsse die richtige Mischung für das Programm gefunden werden. In diesem Zusammenhang verweist er auf die Besucherbefragung, die im nächsten Tagesordnungspunkt vorgestellt wird.

Anschließend werden Fragen zur Vorlage beantwortet. Unter anderem stellt Herr Dykstra den MorrienJazzClub als neues Konzertangebot vor. Außerdem berichtet er, dass der Ring A (Oper/Operette/Musical) die höchsten Auslastungen habe. Grundsätzlich könne man in allen Theaterringen aber rückläufige Besucherzahlen feststellen. Die Arbeit der Studierenden leiste deshalb einen wichtigen Beitrag um diesem Besucherrückgang entgegen zu wirken.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht zu den Veranstaltungen der Theater- und Konzertspielzeit 2016/2017 zur Kenntnis.

5. Vorstellung der Projektarbeit zu Besucherwünschen bei städtischen Kulturveranstaltungen Vorlage: 191/17

00:20:05

Herr Bonk begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Studierenden der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung sowie deren Dozentin Frau Strobach.

Herr Dykstra berichtet, dass der Kulturservice sich bereits seit längerer Zeit mit dem Thema Besucherwünsche und Besucherstrukturen befasse. Leider gebe es hierzu kaum Erkenntnisse, insbesondere wenn es sich um die Menschen handle, die keine Theaterveranstaltungen besuchen. Aus diesem Grunde habe man bei der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW angefragt, ob hierzu eine soge-

nannte Projektarbeit durch Studierende angefertigt werden könnte. Nach entsprechender Vorbereitung haben sich sechs Studierende gefunden, die sich von April bis Juni diesen Jahres mit einer Besucherbefragung zum Gastspieltheater in Rheine auseinandergesetzt haben. Die Ergebnisse sind in einer umfangreichen Projektarbeit (hierzu Anlage 1 zu diesem TOP) ausführlich dargestellt.

Anschließend stellen die Studierenden die Ergebnisse ihrer Untersuchungen im Rahmen eines Vortrages vor. (hierzu Anlage 2 zu diesem TOP)

Danach erfolgt eine Diskussion in der deutlich wird, dass die Erkenntnisse aus dieser Arbeit wichtig für die Zukunft des Gastspieltheaters in Rheine sind. Es gelte jetzt, aus den Erkenntnissen Maßnahmen für das zukünftige Handeln zu entwickeln. Zum Abschluss der Diskussion bedankt sich Herr Bonk bei den Studierenden für den aufschlussreichen Vortrag und die ausgesprochenen Anregungen. Außerdem dankt er Frau Strobach für die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Fachhochschule.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen der Studierenden der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Abteilung Münster, zur Kenntnis.

6. Reflexion des Auftaktworkshops Kulturentwicklungsplan Rheine am 16.05.2017 Vorlage: 190/17

01:02:51

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Bonk Herrn Tuchmann und bittet ihn, sein Fazit zum Auftaktworkshop des Kulturentwicklungsplanes zu ziehen.

Zu Beginn seiner Ausführungen erklärt Herr Tuchmann, dass die Ergebnisse aus der Besucherbefragung zum Gastspieltheater auch einen Beitrag zur weiteren Kulturentwicklungsplanung leisten. Anschließend blickt er auf die Veranstaltung am 16.05.2017 zurück. Hierzu nimmt er Bezug auf die Anlagen 1-5 der Vorlage. Inzwischen habe die Verwaltung bereits auf die im Workshop aufgeworfene Frage nach der Beteiligung von Jugendlichen reagiert. Zwar sei es eine immer wiederkehrende Erfahrung, dass man Jugendliche für derartige Projekte nicht leicht gewinnen könne, dies bedeute aber nicht, dass man es nicht versucht. Herr de Groot-Dirks hat deshalb am 12.06.2017 an einer Sitzung der Stadtschülervertretung teilgenommen und dort den Kulturentwicklungsplan vorgestellt.

Anschließend berichtet Herr de Groot-Dirks von dieser Veranstaltung. Es waren bis auf zwei Schulen, alle weiterführenden Schulen aus Rheine vertreten. Er habe auch angeboten, einen Workshop zum Kulturentwicklungsplan nur mit den Jugendlichen durchzuführen. Vereinbart habe man, dass die Stadt die Stadtschülervertretung nochmals ausführlich schriftlich informieren würde, verbunden mit der Bitte auch die Mitschülerinnen und Mitschüler zu informieren. Hierüber wolle man dann auch den Wunsch bzw. Bedarf an Mitarbeit abfragen.

Herr Tuchmann macht deutlich, dass eine Beteiligung von jungen Menschen wichtig sei. Anschließend erläutert er die Vorgehensweise bei den Experteninterviews. Neben denjenigen, die schon auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit als Experte gelten, müsse man auch Vertreter der Verwaltung und auch Institutionen und Personen aus der freien Szene. Die Interviews würden sowohl als Gruppen- als auch als Einzel-

Interviews geführt. Außerdem möchte er natürlich auch die Meinung der Politik in Interviews erfahren. Aus diesem Grunde wird er Interviews mit allen im Ausschuss vertretenen Parteien führen, entweder in dem er Interviews mit den Fraktionen oder mit den Sprechern der Fraktionen im Kulturausschuss führt. Hierzu wird er Kontakt mit den Fraktionen aufnehmen, die sich dann für eine Gesprächsform entscheiden können.

Herr Bonk erklärt, dass er positiv überrascht gewesen sei, wie viele Personen am Auftaktworkshop teilgenommen haben. In der weiteren Diskussion wird auch ange-regt, die Beiräte und Lehrer der Schulen anzusprechen.

Zum Abschluss erklärt Herr Tuchmann, dass ein Kulturentwicklungsplan nicht das Ziel hat, bestehende Kultureinrichtungen zu fördern oder zu schließen. Auch könne ein Kulturentwicklungsplan nicht finanzielle Mittel um- bzw. neuverteilen. Man dürfe sich bei der Aufstellung eines Kulturentwicklungsplanes nicht von finanziellen Gesichtspunkten leiten lassen. Der Plan müsse zwar realistisch sein, aber die Entscheidung über die Ressourcenverwendung ist eine Aufgabe der politischen Gremien der Stadt Rheine und nicht eines Kulturentwicklungsplanes. Außerdem macht er deutlich, dass die Definition von Kultur in erster Linie durch die handelnden Protagonisten bestimmt wird.

Auf Nachfrage von Herrn Grawe erläutert Herr Tuchmann die Vorgehensweise zur Begutachtung der Organisationsstrukturen. Diese Aufgabe müsse man auf jeden Fall getrennt vom Kommunikationsprozess der Kulturentwicklungsplanung sehen. Dieser Kommunikationsprozess schließt auf jeden Fall mit der Definition von Zielen ab, die in unterschiedlicher Geschwindigkeit abgearbeitet werden können.

Herr Bonk bedankt sich für die Ausführungen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die nachfolgenden Informationen und Ausführungen von Herrn Tuchmann zur Auftaktveranstaltung des Kulturentwicklungsplanes am 16.05.2017 zur Kenntnis.

7. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:40:54

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

8. Anfragen und Anregungen

01:41:12

Frau Marji regt an, dass eine Möglichkeit geschaffen werde, Medien der Stadtbibliothek auch außerhalb der Öffnungszeiten zurückzugeben.

Herr Bonk bittet darum, diese Anregung an die Bibliothek bzw. den zuständigen Fachausschuss weiter zu geben.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:41 Uhr.

Ende der Sitzung:

18:50 Uhr

Gez. Udo Bonk
Ausschussvorsitzender

Klaus Dykstra
Schriftführerin